



Sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend auf; aber sie haben mich nicht überwältigt. cc

Psalm 129, 2

Kleider machen Bewerber

Limburg. Worauf es bei der Bewerber ankam, erfahren Schüler am Samstag, 30. November, von 8.45 bis 13.15 Uhr im Seminar „Krawatte oder Bascap“ im Berufsberatungszentrum der Arbeitsagentur Limburg. Eine Ausbildungsleiterin berichtet, welche Anforderungen Arbeitgeber an Bewerberinnen und -kandidaten stellen, wie die Auswahlverfahren aussehen und worauf Ausbilder beim Vorstellungsgespräch achten. Auch Kleidung und Auftreten spielen in allen Berufen eine entscheidende Rolle. Die Image-Beraterin Heike Keiner zeigt, welche Wirkung Farben, Kleidung und Verhalten im Vorstellungsgespräch haben. Weil die Beraterin die Seminarteilnehmer auch individuell berät, sollte am Samstag die Kleidung getragen werden, die auch für die Vorstellungsgespräche vorgesehen ist. Was Bewerber bei einem Einstellungsgespräch erwarten, die Bewerberinnen und -kandidaten die berufspedagogischen Services der Arbeitsagentur. Außerdem fertigt eine Profi-Fotograf kostenlose Bewerbungsfotos. Ergänzen informellen Berufsberater über freie Ausbildungsstellen im Kreis Limburg-Weilburg. Die Seminarteilnahme ist kostenlos, die Zahl der Plätze aber begrenzt. Anmeldungen werden bis Freitag, 22. November, per E-Mail (Limburg.BIZ@arbeitsagentur.de) oder unter ☎(06431) 209890 entgegengenommen. nnp

VEREINE

Limburg-Weilburg. Die Mitglieder der Parkinson-Regionalgruppe Limburg-Weilburg treffen sich am heutigen Dienstag zum Wandern in Braunfels auf dem Lidl-Parkplatz um 14 Uhr. nnp

Limburg. Die Selbsthilfegruppen „Pflegende Angehörige – Leben mit älteren Menschen“ und „Initiative Alzheimer“ treffen sich zu ihrem Gesprächskreis am morgigen Mittwoch, 15. Uhr, im Generationen-Zentrum St. Georg in Limburg, Joseph-Schneider-Straße 15, Ecke Diezer Straße. Eingeladene sind alle, die Angehörige zu Hause pflegen, mit älteren Menschen zusammenleben oder in einem Pflegeheim unterbringen müssen. nnp

Limburg-Staffel. Der Bürgerstammtisch Staffel trifft sich am morgigen Mittwoch um 19 Uhr in seinem Stammlokal „AlfStaffel“.

Limburg-Dietkirchen. Die Wandergruppe des TuS Dietkirchen lädt zum Stammtischgespräch am Freitag, 22. November, 20 Uhr, ins Vereinsheim „Auf dem Reckenforts“ ein. Thema sind unter anderem die Volkswandertage am 11./12. Januar 2014 in Runkel. Alle Mitglieder und Interessenten sind willkommen. nnp

Hunde machen Senioren glücklich

Lions-Club Limburg-Goldener Grund unterstützt neuen Besuchsdienst der Malteser

Mit einer Spende von 1000 Euro unterstützt der Lions-Club Limburg-Goldener Grund den neuen Besuchsdienst mit Hund der Malteser. In der Diözesan-Geschäftsstelle überreichte Club-Präsidentin Almuth von Anshelm den symbolischen Scheck an die Oberin Dr. Stephanie de Frénes.

Limburg. „Hunde haben eine ganz besondere Wirkung auf Menschen“, sagt die Malteser-Diözesanreferentin Bianca Westphal. Um sie herum wedeln rund ein Dutzend Hunde mit ihren Schwänzen. Sie und ihre Besitzer bilden seit September den neuen Malteser-Besuchsdienst und Begleitservice, der unter anderem in Alten- und Pflegeheimen der Region aktiv werden soll. Dieses ehrenamtliche Engagement wird vom Lions-Club Limburg-Goldener Grund mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro unterstützt. Die Präsidentin des Clubs und erfahrene Hundehalterin, Almuth von Anshelm, nutzte die Spendenübergabe auch dazu, sich selbst über das Projekt zu informieren.

Trotz des warmen Zimmers, der vielen Menschen und der zahlreichen Artgenossen seien die Hunde ruhig und entspannt, lobte sie das Verhalten der Tiere. Für das Training der Hunde ist die Limburger Tierpsychologin Angelika Guldatt zuständig. Inspiriert von der Arbeit des Mainzer „Besuchsdienstes mit Hund“ hatte Bianca Westphal die Tierpsychologin angesprochen, da sie bereits Erfahrung mit solchen Projekten habe. Für den „menschlichen“ Teil der Arbeit konnte Patricia Wahler gewonnen werden. Sie



Einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro überreichte Lions-Club-Präsidentin Almuth von Anshelm (Sechste von rechts) der Malteser-Diözesanoberin Dr. Stephanie de Frénes (links daneben) sowie dem Kreisbeauftragten Hans-Georg Muth.

halte den Kontakt zu den Mitgliedern, organisiere die Treffen und Sorge auch dafür, dass alle nötigen Unterlagen beisammen sind, erklärte Westphal ihre Rolle. Insgesamt fünf Stunden lang wurde jeder Hund auf seine neue Aufgabe vorbereitet, sagte Angelika Guldatt. So wurde zum Beispiel die „Abgabe“ vor Geschäften in der Fußgängerzone geübt. Trotz der vielen fremden Menschen sollten die Hunde ruhig bleiben, während Herren und Frauen auf ihrer Sichtweise im Geschäft waren.

„Puren Stress“ gab es dann bei einem Ausflug zu Karstadt, wo man gemeinsam Aufzug hüpfe. Trotz der Wärme und der Wärme blieben die Hunde ruhig. Ebenfalls antrainiert wurde ihnen bei plötzlichen Bewegungen oder Griffen von hinten, nicht zu reagieren. Denn die Tiere werden es im Rahmen des Besuchsdienstes, auch mit Demenzerkrankten zu tun haben. Plötzliche unkontrollierte Bewegungen gehören dazu. Erste Einsätze in Senioreneinrichtungen hat der Besuchsdienst bereits absolviert. Anfassens ist da-

bei ausdrücklich erwünscht. Die Hunde werden von der Leine gelassen, können sich frei bewegen, dürfen sogar auf Betten hüpfen. Alles das, was sie zu Hause nicht dürfen, sei dort erlaubt. Die Reaktion der Bewohner gewesen. Selbst Menschen, von denen es vorher hieß, die möge keine Hunde, seien auf die Tiere zugegangen, um ihnen ein Leckerli zu geben. Nach spätestens einer Stunde ist dann aber Schluss. Denn sowohl die Bewohner wie auch die Hunde brauchen dann ei-

ne Erholungspause. Von dem neuen Angebot Gebrauch machen wird unter anderem das Limburger Wichernstift, das Theodor-Flüedner-Haus sowie das St.-Georgs-Haus. Auch das Seniorenheim „Montabaur“, die Vitox-Klinik in Weilmünster sowie die Diakonie Weilburg sind mit dabei. Für weitere Informationen können sich interessierte Einrichtungen und Hundebesitzer unter ☎(06431) 94880 oder der E-Mail an bianca.westphal@malteser.org wenden. koe

Europäische Energiepolitik

Limburg. Über die „Perspektiven einer europäischen Energiepolitik“ spricht der Europa-Abgeordnete Dr. Werner Langen (CDU) am Donnerstag, 21. November, 19 Uhr, im Konferenzraum der Josef-Kohlmaier-Halle. Langen war langjähriger Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parla-

ment, er ist Mitglied des Wirtschaftsausschusses und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung beim Vorsitzenden der Europa-Union, Michael Borschel, ☎(06431) 5843039, Fax ☎(06431) 5843039, gebeten. nnp

Dekoratives zur Weihnachtszeit

Limburg. „Kreatives und Dekoratives zur Weihnachtszeit“ steht auf dem Programm beim nächsten Treffen „50 +“ im Familienzentrum „Müze“. Das Treffen am Dienstag, 26. November, in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr, richtet sich an Frauen im Alter um die 50, die nicht allein zu Hause sitzen möch-

ten und mal wieder Spaß mit Gleichgesinnten in gemühter Atmosphäre des „Müze“, Hospitalstraße 10, Limburg, haben wollen. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung unter ☎(06431) 27849 notwendig. Der Unkostenbeitrag beträgt zwei Euro zuzüglich der Materialkosten. nnp

Know-how für Gründer

Limburg-Weilburg. Existenzgründungen in Deutschland haben sich verändert. Waren die Gründer noch vor einigen Jahren Unternehmerpersönlichkeiten, die oft alleine für sich selbst nur einen Arbeitsplatz schaffen, „Genau für diese Zielgruppe veranstalten wir unsere kostenlosen monatlichen Seminare“, sagt Walter Gerharz, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez (WFG). „Unser Ziel ist es, potenzielle Existenzgründer in den circa zwei- bis zweieinhalbstündigen Veranstaltungen über das zu informieren, was auf sie zukommt und somit zum Nachdenken und Planen anzuregen. Hier besteht ein Bedarf, das belegen uns die Teilnehmerzahlen.“ Das nächste Kursmaterial wird am Mittwoch, 27. November, 14 bis 16 Uhr, in den Räumen der WFG stattfinden. Für diejenigen, die sich intensiver mit einer Existenzgründung beschäftigen wollen, bietet die WFG auch zweitägige Gründungsseminare an. In diesen Seminaren werden die Teilnehmer ausführlich über die wichtigsten Anforderungen für eine erfolgreiche Existenzgründung informiert und bei der Erstellung ihres Businessplans unterstützt. Wer sich über Selbstständigkeit informieren möchte, kann dies unter ☎(06431) 91790 oder unter www.wfg-limburg-weilburg-diez.de tun. nnp

Bollerwagen als Blickfang

Große Freude bei Linterer Kinderfeuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Linter hat einen neuen Bollerwagen der Kinderfeuerwehr eingeweiht. Im Beisein von Vertretern der Stadt und den Sponsoren wurde der Bollerwagen präsentiert.

Limburg-Linter. „Der Bollerwagen ist in Linter ein richtiger Blickfang. Bei unserem Halloween-Unzgen ist er mit seinem Blaudruck und Streifen allen Autofahrern und Passanten aufgefallen“, sagte die Leiterin der Kinderfeuerwehr, Svenja Gundlach, bei der offiziellen Vorstellung des Bollerwagens. „Wir können ihn auch sehr gut für Werbezwecke benutzen.“ Im Limburger Raum sei der Bollerwagen der Linterer Kinderfeuerwehr einmalig.

Die Idee zu einem Kinderfeuerwehrtouren hatten die Linterer aus einem Feuerwehrmagazin. „In der Zeitschrift war eine Kinderfeuer-

wehrgruppe mit ihrem Bollerwagen abgebildet. Wir fanden die Idee toll und wollten es auch machen“, sagte Gundlach. Mit Hilfe heimischer Unternehmen sei die Idee realisiert worden. Die Kinder hätten den Bollerwagen bereits ins Herz geschlossen und sprächen schon von „ihrem Feuerwehrauto“.

Große Unterstützung

Eine Spende der EVL ermöglichte der Feuerwehr die Anschaffung des Bollerwagens, der durch die Arbeit der Schreinerin Laschet aus Linter zu einem Feuerwehrauto umgestaltet wurde. Die farbige Gestaltung übernahm die Firma Design 112 aus Steeden.

Zur offiziellen Einweihungsfeier waren der Erste Stadtrat Michael Stanke, Ortsvorsteher Wilfried Honacker, Dirk Joeres von der Firma Design 112 und Verena Trost von der EVL erschienen. na



Die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Linter freuen sich über den neuen Bollerwagen mit (von links) Ortsvorsteher Wilfried Honacker, Verena Trost von der EVL, Betreuerin Sandra Bastian, Erster Stadtrat Michael Stanke, Wehrführer Guntar Rump, die Leiterin der Kinderfeuerwehr Svenja Gundlach, ihre Stellvertreterin Jennifer Luckhoff und Dirk Joeres von Design 112. Foto: Nasirpour

LESERMEINUNG

Aufgepasst, Limburger, die Stadt braucht Geld

Zu „Dreht Limburg an der Teuerschraube“ (Ausgabe vom 15. November): Zum Jahresende stellt sich für die Limburger wieder die Frage: Wird der Stadtsäckel gefüllt werden? Dass die Stadt hierbei sehr erfindertlich sein kann, haben wir ja Anfang 2013 festgestellt dürfen ... nämlich mit der berühmten Straßensanierungsaktion. Die soll ja nun in abge-speckter Form wieder zum Zuge kommen. Wir dürfen gespannt sein, ob sie diesmal gerecht ausfällt oder nur die innerstädtischen Bürger die Schmutzfranken sind: Ich vermute mal, die nächste Überraschung steht uns schon ins Haus. Also aufgepasst, Limburger Bürger, die Stadt braucht wieder einmal sehr viel Geld für „Zeitwerke“, Schlösser, Gartenschau und Gutachten für ebendiese.

Karin Duchscherer Limburg

Tarifpartner sollten über Mindestlohn entscheiden

Zu „Pro und contra Mindestlohn“ (Ausgabe vom 9. November): Die SPD fordert in ihrem Artikel einen flächendeckenden branchenübergreifenden Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Dies halte ich für einen völligen Unfug und nicht weitergedacht! Bei einem Stundenlohn von 8,50 Euro bedeutet dies, einen Monatslohn von 1496 Euro brutto (8,50 Euro mal acht Stunden mal 22 Tage); davon gehen die Sozialabgaben und Steuern ab, verbleiben circa 1100 Euro netto. Hiervon gehen die Miete und die Nebenkosten für die Wohnung ab. Verbleiben etwa 400 bis 500 Euro zum Leben. Dabei sind noch keine Beiträge für mögliche private Versicherungen und Auto- sowie Fahrkosten für den Weg zur Arbeit berücksichtigt. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die Schwankungen bei den Lebenshaltungskosten zwischen Großstädten und dem Leben in ländlichen Gebieten. In Frankfurt beispielsweise ist eine durchschnittliche Dreizimmerwohnung wesentlich teurer als im Westerwald. Besser wäre es, die Lohnfindung den Tarifpartnern zu überlassen und nur dort eine branchenspezifische Lohnuntergrenze einzuführen, wo die Tarifautonomie nicht greift. Die Tarifpartner wissen besser als die Politiker, was zu tun ist. Im Übrigen ist bei einem gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro die Altersarmut vorprogrammiert, da keine Altersvorsorge getroffen werden kann! Im Übrigen beabsichtigt die SPD ja auch noch das Rentenniveau von derzeit 47 auf 43 Prozent abzusenken, was ebenfalls Altersarmut befördert! Malerm Stenzenbach Limburg-Staffel

Leserbriefe gehen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen können vorbehalten. Wir veröffentlichen maximal 60 Druckzeilen (à 28 Anschläge). Jeder Leser kann sich in dieser Rubrik zu einem Thema nur einmal äußern. Bitte geben Sie den Artikel mit Erscheinungsdatum an, auf den sich Ihr Leserbrief bezieht, sowie unbedingt Ihre Adresse und Telefonnummer für Rückfragen. Die Zeitschrift muss spätestens eine Woche nach dem Erscheinungstag des betreffenden Artikels eingegangen sein.

Infos zu Flughafens-Jobs

Limburg-Weilburg. Welche Arbeitskräfte aktuell am Frankfurter Flughafen gesucht werden, wie die Verdienstmöglichkeiten am Fraport sind und auf welche Weise man kostenlos notwendige Qualifikationen für einen Flughafen-Job erwerben kann, erläutert Flughafenvermittler Bernhard Faxel am Donnerstag, 21. November, 13 Uhr, im Limburger BIZ, Seitenengange Mozartstraße 1. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Beschäftigungschancen in der Luftverkehr, im Lager- und Logistikbereich sowie für Tätigkeiten am Empfang und in der Gastronomie. Darüber hinaus werden weitere Tätigkeitsfelder vorgestellt. Faxel informiert zudem über Qualifizierungsbausteine für die angebotenen Arbeitsstellen und deren Fördermöglichkeiten. Der Vermittler weist ausdrücklich darauf hin, dass auch lebensablendere Bewerber sehr gute Chancen auf eine Anstellung in den Unternehmen rund um den Flughafen hätten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Im Anschluss an die einstündige Veranstaltung steht der Experte für Einzelgespräche zur Verfügung. nnp

Advertisement for 'Unser Tipp zum Mittagstisch' featuring Metzgerei Raab and Fleischeri Abel with various meat products and prices.

KINO-PROGRAMM listing movies like Captain Phillips, Das kleine Gespenst, and Thor: The Dark Kingdom with showtimes.

HEUTE IM NASSAUER LAND listing exhibitions, swimming pools, and services in the Nassau region.

APOTHEKENNOTDIENSTE listing pharmacies and their services in the Limburg region.

Advertisement for 'Nassauische TagesMedia' with contact information and website details.